

Ausgedientes Aurubis-Löschfahrzeug kommt in Tansania zu neuen Ehren

Jugendliche machten sich mit dem Fahrzeug vertraut



Die Jugendlichen aus Daressalaam bei einer Schlauchübung in Rothenburgsort

Es war ein ungewohntes Bild, das sich an diesem sommerlichen Vormittag bei strahlendem Sonnenschein auf dem Gelände der Hamburger Feuerwehrakademie in Rothenburgsort bot: Eine Gruppe von afrikanischen Jugendlichen arbeitete mit einem roten Löschfahrzeug, das den Schriftzug „Norddeutsche Affinerie“ trug. Die jungen Männer drehten eine zügige Runde, übten das gemeinsame Absitzen, rollten Löschschläuche aus, verbanden sie und löschten einen fiktiven Brand. Danach hieß es wieder einrollen – und das Ganze so schnell wie möglich. Bei der Übung trugen die Jugendlichen „NA“-Feuerhelme mit schwarzem Nackenschutz aus Leder – teilweise noch mit den Namen der Vorbesitzer versehen. So stand z. B. Joachim Zschiesche, der Name eines langjährigen Mitarbeiters der Aurubis Werkfeuerwehr, auf dem Helm eines jungen Feuerwehrmannes.

Des Rätsels Lösung: Aurubis spendete ein 33 Jahre altes Löschfahrzeug, das aus dem Fahrzeugpool genommen worden war, an die Feuerwehr in

Daressalaam, der größten Stadt von Tansania in Ostafrika. Der Kontakt ist über die Jugendfeuerwehr Hamburg hergestellt worden, die bereits seit Anfang 2005 ein internationales Partnerschaftsprojekt mit der dortigen Feuerwehr betreibt. So besteht seitdem eine Verbindung zwischen der Jugendfeuerwehr Hamburg und dem Dogodogo Center in Daressalaam. Das Dogodogo Center kümmert sich um Straßenkinder, hilft ihnen und fördert sie durch Betreuung und Ausbildung. Inzwischen hat im Ausbildungszentrum der Aufbau einer Internatsfeuerwehr begonnen.

Diese soll den Jugendlichen neben ihrer zweijährigen Ausbildung zu Schneidern oder Tischlern eine attraktive Freizeitgestaltung bieten, aber auch eine weitere Qualifizierungsmöglichkeit für ein künftiges Berufsleben.

Reinhard Paulsen, Fachwart Internationale Jugendarbeit der Jugendfeuerwehr Hamburg und großer Förderer des Partnerschaftsprojekts, zur ungewöhnlichen Spende: „Das Löschfahrzeug ist alt, aber in einem guten Zustand, und Aurubis hat es vorher noch überholt.“ So ist das Fahrzeug neben einiger Technik eben auch noch mit den ursprünglichen Helmen der NA-Werkfeuerwehr ausgestattet – fehlendes Gerät kommt aus den Altbeständen der Feuerwehr Hamburg.

Das betagte Fahrzeug, das nur 18.141 gefahrene Kilometer vorzuweisen hat, wurde nach der Übung in Anwesenheit von Innenstaatsrat Stefan Schulz und dem Honorarkonsul von Tansania, Jürgen Gotthardt, für Daressalaam übergeben.

Es ist übrigens das zweite Mal, dass die Aurubis-Werkfeuerwehr ein ausgedientes Löschfahrzeug zur Verfügung stellt. Bereits 2007 wurde im Rahmen des 40. Geburtstags der Jugendfeuerwehr Hamburg ein ähnliches Fahrzeug für den auswärtigen Einsatz gespendet. Dieses Fahrzeug mit der Erstzulassung vom 10.09.1964 fährt heute in León in Nicaragua und ist dort nach Angaben von Reinhard Paulsen „das Löschfahrzeug Nummer eins“.

Kirsten Kück



Gute Reise
nach Tansania